

„Who is who“ beim Netzwerktreffen rauchfreier Gesundheitseinrichtungen am LKH Graz

Bereits im Jahr 2014 entstand die Idee ein transnationales Treffen, von Vertretungen aus rauchfreien Gesundheitseinrichtungen und Institutionen des deutschsprachigen Raumes, aber auch Personen die im Bereich der Tabakentwöhnung insgesamt tätig sind zu organisieren.

Am 22. April 2015 fand schließlich, in enger Zusammenarbeit mit dem FTGS, dem Forum für Tabakprävention und Behandlung der Tabakabhängigkeit in Gesundheitsinstitutionen in der Schweiz, das äußerst hochkarätig besetzte Netzwerktreffen am LKH-Univ. Klinikum Graz statt.

Die neun köpfige Delegation aus der Schweiz unter der Obhut von Frau Susann Koalick, Präsidentin des FTGS stellte einige Referentinnen und fand sich bereits am Vortag in Graz ein.

Bei einem gemeinsamen Abendessen im Schlossbergrestaurant fanden im Beisein von Herrn Betriebsdirektor Mag. Gebhard Falzberger und der Arbeitsgruppe "Rauchfreies Krankenhaus" am Klinikum, wurden bereits erste fachliche Aspekte ausgetauscht.



Abb.1. Zusammentreffen der österreichischen- und schweizerischen Delegation am Schlossberg

© LKH-Univ. Klinikum Graz

Zum Netzwerktreffen am darauffolgenden Tag konnten über 50 Teilnehmer begrüßt werden.

Betriebsdirektor Mag. G. Falzberger, Frau Pflegedirektorin Chr. Tax, MSc und Rektor Univ.-Prof. J. Smolle betonten in Ihren Begrüßungsworten die Wichtigkeit und Bedeutung der Vernetzung auf dem Gebiet der Tabakprävention.



Abb.2. v.l.n.r.: BD Mag. G. Falzberger, DAS C. Kahr (VIVID), Rektor Univ.-Prof. Dr. J. Smolle, PD Chr. Tax, MSc, BRV W. Schwarz, S. Koalick (FTGS), M. Kazianschütz, MBA, MSc, BRV Stv. H. Kink-Lichtenecker (© W. Lawatsch)

Eingangs durfte M. Kazianschütz, MBA, MSc als zuständiger Beauftragter des Rauchfreien Krankenhauses, die diversen Aktivitäten am Klinikum Graz vorstellen, wobei die beiden Tabakentwöhnexpertinnen Dr. A. Klein und Dr. X. Kqiku die entwöhnspezifischen Angebote komplettierten.

Mit Sicherheit ein "Highlight" war der Vortrag von Prim. A. Lichtenschopf, dem Ärztlichen Leiter des SKA-RZ Weyer, der bisher einzigen Einrichtung in Österreich die nach dem ENSH-Kodex mit Gold zertifiziert wurde. Prim. Lichtenschopf stellte den langen Weg zur Erlangung des Goldlevels in beeindruckender Form dar. Handlungsfelder eines Sozialversicherungsträgers am Beispiel des Josefhof in Graz folgten ebenso, wie aktuelle Themen aus der Tabakprävention und Tabakkontrolle, wobei insbesondere VIVID – Fachstelle

für Suchtprävention auf das brandaktuelle Thema der gesetzlichen Änderungen in der österreichischen Gastronomie einging.

Das Thema E-Zigarette und andere Tricks der Tabak- und Nikotinhändler wurden vom Wiener Professor Manfred Neuberger, welcher seit Jahren einer "der" Fürsprecher für einen entsprechenden Nichtraucherschutz in Österreich ist, anschaulich aufgegriffen. Ebenso wurde das "Rauchfrei-Telefon" von Frau Mag. Stulik (NÖ GKK) vorgestellt.

Emotional wurde es im Raum, als die Schwester des bekannten und leider viel zu früh an Lungenkrebs verstorbenen NEWS-Journalisten Kurt Kuch, über die Initiative "don't smoke" berichtete. Die Initiative wurde von Kuch und dem Grazer Mediziner Univ.-Prof. Dr. H. Samonigg maßgeblich initiiert (www.dontsmoke.at). OA Dr. Jahn-Kuch betonte in Ihrem Vortrag unter anderem die Notwendigkeit, bereits Kindern- und Jugendlichen die Schädlichkeit von Zigaretten bewusst zu machen.

Susann Koalick, Martina Zwanenburg und Edith Saner als Vertreterinnen des FTGS, rundeten nach einer spannenden Führung durch das zweitgrößte Krankenhaus Mitteleuropas das Netzwerktreffen 2015 ab.

Autor:
Michael Kazianschütz, MBA, MSc
Leiter Stabsstelle Logistik, Beauftragter RFKH / LKH-Univ. Klinikum Graz

